

Opfikon

Schulort:	Opfikon	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Zürich Bassersdorf Kloten Kloten	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Opfikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 15-16v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 73: Opfikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/73].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Opfikon (Niedere Schule, reformiert)				

14.02.1799

GRUNDLICHE BEANTWORTUNG, ÜBER DIE, VON HÖHERER BEHÖRDE ZU GESANDTE FRAGEN, BETREFFEND! den Zustand der Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Das heißt OPFIKON.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja, es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehört zur Kirchgemeinde und Agent schaft Kloten.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Es gehört zum Distrikte Baßerstorf.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Es gehört zum KANTON ZÜRICH.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es ligen eine Halbe Viertel Stund von dem Schulorte wäg 13. Häuser. Wiederum Ligen eine Halbe Viertel Stund von dem Schulorte wäg 4. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese oben bemelten 13. Häuser Heißen Oberhausen, von danahen gehen 30 Kinder in die Schule. die oben bemelten 4. Häuser heißen GLATTBRUGG, und von danahen gehen 6. Kinder in die Schule, machen aber zusammen OBERHAUSEN u.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	GLATTBRUGG ein Dorf, und eine eigne Gemeine aus, und gehören in die Kirchgemeinde KLOTEN, in die Agentschaft SEEBACH, zum Distrikte REGENSTORF, und zum KANTON ZÜRICH.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Schulen sind von OPFIKON entfernt, KLOTEN 1/2. Stund. BASSERSTORF 1. Stund. DIETLIKON 1. Stund. RIEDEN 1/2. Stund. WALLISSELLEN 1/2. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	SCHWAAMENDINGEN 1. Stund. SEEBACH 3. Viertel Stund. RÜMLANG 1. Stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Es wird gelehrt Lesen, Bätten, Schreiben Singen, Rechnen, wie auch der Catechismus
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im Sommer und Winter gehalten, die Winter Schulen werden zu MARTINI angefangen, und ununterbrochen fort gesetzt, bis zu Anfang des Aprills, dann werden die Schulen den Sommer durch nur alle wochen zwey ganze Tage gehalten, aus genohmen Häüet Ernd, und Herbst.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Es sind eingeführt, 1. das Namenbüchli. 2. der Lehrmeister. 3. das Zeügnus Buch. 4. das N. Testament. 5. das Herrn Weißen Bättbuch. 6. das Waser Büchli.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften sind theils vom Schulmeister selbst gemachte, theils getrukete, die werden Wechsels weise den Jungen Schreibern vorgelegt, um abzuschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich 6. Stund, nemlich Vormittag 3. und Nachmittag 3 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in 4. Klaffen eingetheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schulmeister ist von dem Examinator Collegium durch ein öffentliches Examen erwählt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johannes Dübendorffer.
III.11.c	Wie heißt er?	Er ist von OPFIKON.
III.11.d	Wo ist er her?	Er ist 38. Jahre alt.
III.11.e	Wie alt?	Er hat eine Frau, u. 3 Kinder.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist schon 20. Jahr Schullehrer.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist vor her Bey Baurren zu Kloten Dienst knecht gewesen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er bearbeitet nebst seinem Lehramte noch seine wenigen Güter, auch weil die Gemeind OPFIKON eine Cappellen hat, so ist er darüber gesetzt, bis dahin als Sigrist.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Die anzahl der Kinder ist ungleich, dann vor wenigen jahren {sind} über 100. Kinder in der Winter Schule gewesen, jezt aber ist die anzahl 78. Kinder, Nemlich! 41. Knaben, u. 37 Mädchen. Jm Sommer sind ungefehr 50. Kinder, die in die Sommer Schule gehen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst gar nichts verhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst auch keins verhanden.

IV.15	Schulhaus.	deßen zustand ist Neü, weil es vor 19. Jahren von der Gemeine OPFIKON neü auf gebaut worden ist, Es besteht aber nur aus einer Schulstuben, so das der Schulmeistr nicht darinn Wohnen kan, es wird auch allein von der Gemeine Opfikon unterhalten, auch das nöthige Holz zum einheizen, wird allein von der Gemeine Opfikon gegeben.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	deßen zustand ist Neü, weil es vor 19. Jahren von der Gemeine OPFIKON neü auf gebaut worden ist, Es besteht aber nur aus einer Schulstuben, so das der Schulmeistr nicht darinn Wohnen kan, es wird auch allein von der Gemeine Opfikon unterhalten, auch das nöthige Holz zum einheizen, wird allein von der Gemeine Opfikon gegeben.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das einkommen des Schullehrers aus besteht darinn.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Erstes. 1. Müth. Kernen des jezt abgeschafften Grundzinses aus der Cappellen. Zweites. 22. lb. Gelt auch aus der Cappellen, zu Opfikon. Drittes. 15. lb. Gelt aus der Gemeine Kaßen, zu Opfikon.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Viertes. Giebt jeder Vatter von Opfikon ders vermag, für jedes Kind Wochentlich Schullohn 1. ß. 6. Hlr. für den Vater aber der es nicht vermag, hat das Allmosenamt in Zürich für jedes Kind Wochentlich bezahlt 1 ß. Die Vätter von Oberhausen u. Glattbrugg aber, zahlen für jedes Kind Wochentlich 2 ß. für die armen aber hat das Allmosenamt in Zürich für jedes Kind Wochentlich 1 ß. bezahlt.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Den 14. Hornung 1799. Bescheint Johannes Dübendorffer, Schulmeister, zu Opfikon.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 15-16v
Briefkopf	GRUNDLICHE BEANTWORTUNG, ÜBER DIE, VON HÖHERER BEHÖRDE ZU GESANDTE FRAGEN, BETREFFEND! den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	03.05.2011
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	73BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_15-16v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Dübendorffer
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Opfikon</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Bassersdorf</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Kloten</u>	Amt 2000	<u>Bülach</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Kloten</u>	Gemeinde 2015	<u>Opfikon</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>685962</u>				
Geo. Länge	<u>254116</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Opfikon (ID: 111)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 314)

Name: Dübendorffer
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	38	Herkunft:	Opfikon
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	20 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 4
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Rechnen
 Religion/Christliche Unterweisung

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		41
Mädchen		37
Kinder	50	78
Kinder pro Jahr		
Kommentar		